



Rechtes Denken erkennen und angemessen entgegen





Rechtes Denken erkennen und angemessen entgegenen

- I. modernisierter Rechtsextremismus | INPUT
- II. ›Die Krise des Liberalismus‹ | TEXTARBEIT
- III. Positionsklärungen | KLEINGRUPPEN
- IV. Mit Strategie die Schockstarre überwinden | ÜBUNG



<https://feldzug.net/wp-content/uploads/2021/06/EymrQ90WEAIS06.jpg>



modernisierter Rechtsextremismus

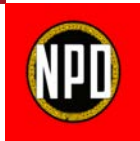
»Die Schlange: sie häutet sich, häutet sich wieder – und bleibt doch immer die gleiche.«

Ellen Kositzka

Neonazismus



»Neue Rechte«



1950

1960

1970

1980

1990

2000

2010



›Neue Rechte‹ | modernisierter Rechtsextremismus

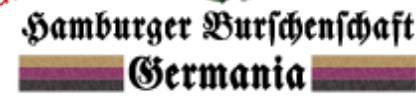
- **Brückenschlag** vom völkischen Nationalismus zum **Konservatismus**
- **Bezugspunkte vor dem Nationalsozialismus**
[›Konservative Revolution‹, Luther, Goethe etc.]
- **Intellektualisierung**: Ausbildung einer Avantgarde [›Kampf um die Köpfe‹]
- ›**Gewaltverzicht**‹: ›defensiv‹-nativistisch* statt ultra-nationalistisch aggressiv
- **Neuformulierung der rassistischen Ideologie**: ›**Ethnopluralismus**‹
= ›Kultur‹ statt Blut bzw. Gene
- **Aktualisierung / Professionalisierung**:
optisch, sprachlich und medial
- Übernahme **linker** Strategien und **Agitationsformen**
- strategischer Fokus: **Metapolitik** ▶
- Dezentralisierung/Fragmentierung (Rhizom)
als Überlebensstrategie -> ›**Mosaikrechte**‹ ▶





»Das Milieu besteht aus, Partei, Milieu-Medien, vorpolitischen Initiativen und aktivistischen Initiativen. Das ist wie bei einer fröhlichen Regatta, die **Kriegsschiffe fahren nebeneinander her** und man winkt sich von der Brücke aus zu.«

Götz Kubitschek (2017)



candy.afd
Candy

Folgen



Achgut.com



IM ZEICHEN DER WAHRHEIT



EINPROZENT.DE



STEINE

KANDEL IST ÜBERALL



Kulturrevolution von rechts

»Alle großen Revolutionen der Geschichte haben nichts anderes getan, als eine Entwicklung in die Tat umzusetzen, die sich zuvor schon unterschwellig in den Geistern vollzogen hatte.«

Die europäische Rechte »...hat nicht gesehen, [...] wie diese ›**kulturelle Macht**‹ auf die impliziten Werte einwirkt, um die herum sich der für die Dauer der politischen Macht unverzichtbare Konsens kristallisiert. Sie ist sich nicht darüber im Klaren, **dass der politische Frontalangriff die Früchte des ideologischen Stellungskrieges erntet.**«

»Die Linke hingegen [..verdankt ihren Erfolg..] dem **allgemeinen Klima**, das sie metapolitisch [▶] zu schaffen vermochte und **in Ansehung dessen ihr politischer Diskurs zusehends wahrer klingt.**«

Alain de Benoist (2017/1985): Kulturrevolution von Rechts, S. 38f. [Hervorhebungen M.M.] | Grafik: www.amazon.de



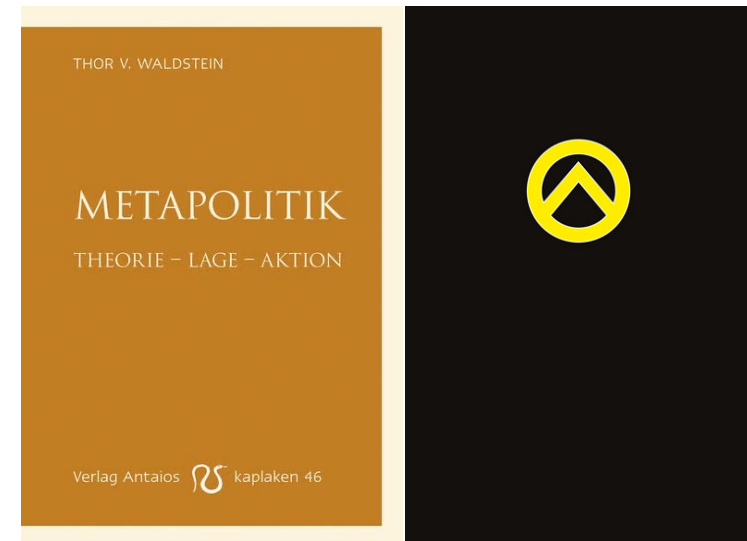


rechte Metapolitik | kulturelle Hegemonie

»...Ziel ist ein tiefgreifender **Mentalitäts-, Werte- und Bewußtseinswandel zur Überwindung der herrschenden Ideologie.** [...] Die Kulturrevolution nimmt Abstand von Konzepten der direkten politischen Einflußnahme wie Wahlen oder gewaltsamen Staatsstreichen und setzt statt dessen auf die **Erringung einer kulturellen Hegemonie.**

Bevor eine politische Revolution gelingen kann, muß man **sicherstellen, dass das Volk diese Revolution für legitim erachtet.**

[...] **Unsere Ideen müssen zur gesellschaftlichen Selbstverständlichkeit** werden.«



rechte Metapolitik | Metanarrativ

Metapolitik

»...bedeutet vor allem, neue **Begriffe und Bilder** zu ›injizieren‹.

[...] Ein guter metapolitischer Begriff [...] muß die richtigen Bilder evozieren, eine klare **Erklärung des Geschehens** (und das richtige Feindbild!) vermitteln. [...]

Kurz: Der Begriff muß [...] Verständnishorizont und zur **Metaerzählung** werden.«



rechte Metapolitik | ›Der Große Austausch‹

»Die ethnisch **deutsche Bevölkerung** wird in den kommenden Jahrzehnten verdrängt, **ausgetauscht gegen raum- und kulturfremde Zuwanderer**. [...]

Die Europäer haben sich auf den Weg des Selbstmords begeben. Während sie **keine Kinder mehr bekommen** [1] und immer älter werden, erleben wir einen **ungebremsten Zuzug von Einwanderern** [2], größtenteils jungen, **islamisch** geprägten Männern.«*

»Wir wissen genau, daß es die **eigene Dekadenz** und der **liberalistische Werteverfall** sind, die Europa erst sturmreif für die Invasion der Fremden gemacht haben. Wir wissen vor allem, daß [...] **unsere Eliten, [...] die eigentlichen Urheber** der Misere sind.«**



* Mario Müller (2017): Kontrakultur, S. 99f. | Grafiken: www.identitaere-bewegung.de, | <https://www.compact-shop.de>, www.kopp-verlag.de

** Martin Sellner: Der Große Austausch in Deutschland und Österreich, in: Renaud Camus (2017): Revolte gegen den Großen Austausch, S. 192 [Hervorhebungen M.M.]

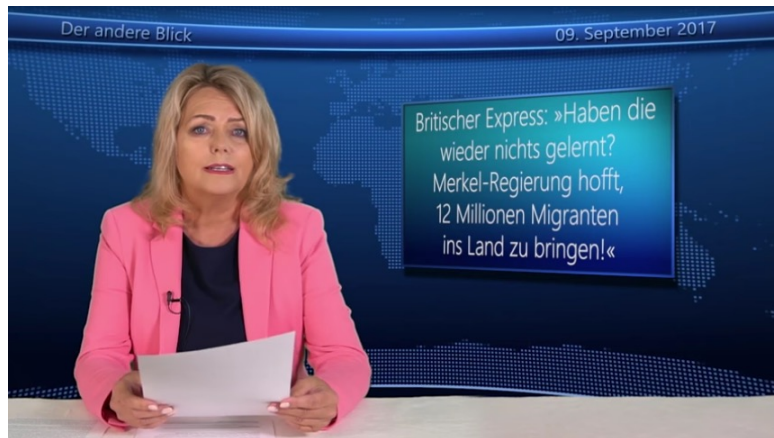
Der Große Austausch [1] | ›Islamisierung‹





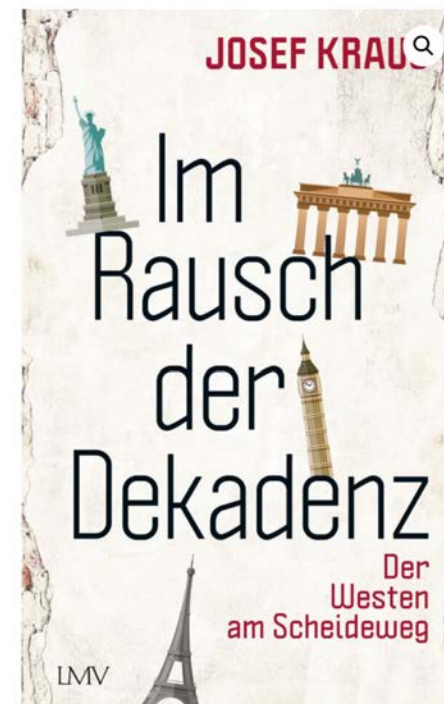
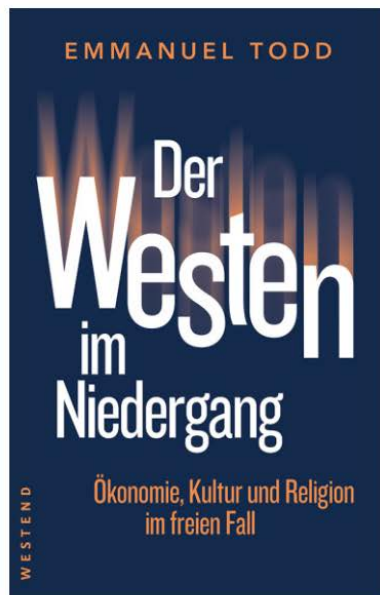
Der Große Austausch [2] | Anti-Feminismus

»Warum eigentlich müssen Menschen anderer Kulturkreise entwurzelt und auf Flüchtlingsrouten geschickt werden? Warum sollen diese Deutschland auffüllen, während man keine nachhaltige, eigene, deutsche Familienpolitik fördert? Man weiß doch inzwischen längst: **Der politisch angeordnete Feminismus frisst unsere Kinder.**«



aktuelle Veröffentlichungen – beworben in rechten Meinungsmedien

»**Dekadenz** (von lateinisch *cadere* „fallen“, „sinken“ [..]) ist ein ursprünglich geschichtsphilosophischer Begriff, mit dem Veränderungen in Gesellschaften und Kulturen als Verfall, **Niedergang** bzw. **Verkommenheit** gedeutet und kritisiert wurden.«



Kraus – Im Rausch der Dekadenz

24,00€

Enthält 7% MwSt.

zzgl. Versand

Lieferzeit: Wegen großer Nachfrage kurzfristig vergriffen - Nachlieferung trifft in Kürze ein - Ihre Bestellung wird vorgemerkt

Der Westen am Scheideweg

Sind die Tage des Westens gezählt, ist er in seiner Vitalität erschöpft? Europa und Nordamerika werden jedenfalls massiv von außen bedroht: politisch, wirtschaftlich, demographisch. Die wohl größte Gefahr aber lauert im Inneren ... Ein »wokes«, anti-aufklärerisches Gebräu aus Ideologien bzw. Ersatzreligionen, droht geradezu rauschhaft in eine dekadente Epoche zu führen.

»*Dekadenz ist das Ergebnis von Wohlstand ohne Weisheit, Freude ohne Dankbarkeit und Macht ohne Verantwortung.*« G.K. Chesterton

»**Das wichtigste Buch dieses Herbstes!**«

Roland Tichy, [Tichys Einblick](#)

Rahmung: Verfalls- bzw. Dekadenzerzählung

JUNGE FREIHEIT

WOCHENZEITUNG FÜR DEBATTE

Der Kapital-Exodus: Deutschland steht vor gigantischer Abwanderungswelle



Der Kapital-Exodus

Deutschland steht vor gigantischer Abwanderungswelle

Wirtschaft | 12. November 2024 | Hannes Märtin | 17 Kommentare

Die Investitionen in den Wirtschaftsstandort Deutschland brechen dramatisch ein: Risikokapitalgeber ziehen sich zunehmend zurück, und die Kapitalzuflüsse in Start-ups sinken stark. Auch große Unternehmen planen, ihre Investitionen vermehrt ins Ausland zu verlagern, was Deutschlands Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit erheblich untergräbt.

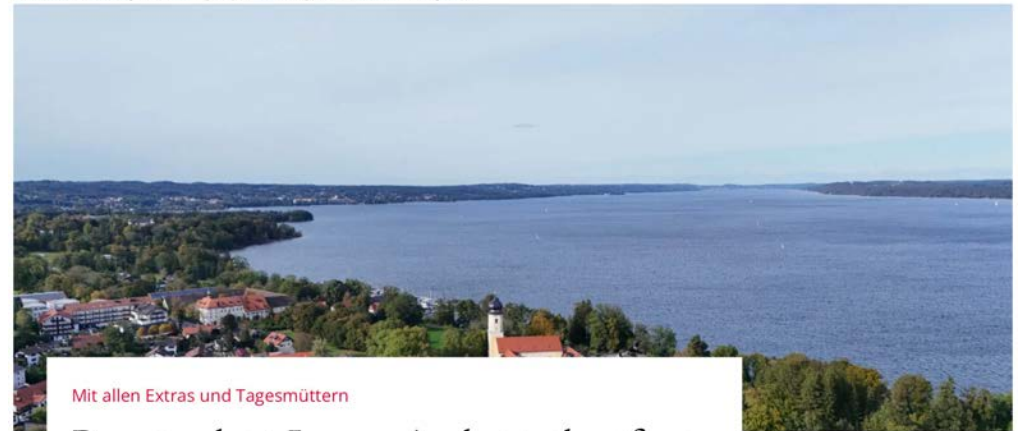
Immer mehr Unternehmen in Deutschland denken darüber nach, ihre Standorte zu schließen und ins Ausland zu gehen (Symbolbild). Foto: picture alliance / CHROMORANGE | Michael Bihlmayer

Anzeige

JUNGE FREIHEIT

WOCHENZEITUNG FÜR DEBATTE

Mit allen Extras und Tagesmüttern: Bayern plant Luxus-Asylunterkunft am Starnberger See



Mit allen Extras und Tagesmüttern

Bayern plant Luxus-Asylunterkunft am Starnberger See

Deutschland | 10. Oktober 2024 | Henning Hoffgaard | 53 Kommentare

Während Einheimische kaum noch bezahlbare Wohnungen finden, plant Bayern eine Protzunterkunft für Asylbewerber auf einem millionenschweren Grundstück in bester Lage am Starnberger See. Auch kostenlose Kinderbetreuung soll es geben.

Blick auf den Starnberger See (Symbolbild). Asylheim in allerbesten Lage. Foto: picture alliance / Wagner | Ulrich Wagner

Anzeige

modernisierter Rechtsextremismus [schematisch]



Der Große Austausch | tödlicher Antisemitismus und Rassismus



»Mein Name ist Anon und ich glaube, der Holocaust hat nie stattgefunden, der Feminismus ist an der sinkenden Geburtenrate im Westen schuld, die die Ursache für die Massenimmigration ist, und die Wurzel dieser Probleme ist der Jude.«

»Der echte Krieg, für den ich mich einsetze, ist Nicht-Juden gegen Juden.«



oben: Stephan B. zu Beginn des Livestream seines Anschlags am 09.10.2019 in Halle; Foto: <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/traegt-die-afd-eine-mitschuld-an-dem-anschlag-in-halle-16426988.html>
unten: aus ›Manifest‹ des Attentäters von Buffalo am 14.05.2022; Foto: <https://www.zeit.de/gesellschaft/2022-05/usa-buffalo-schuesse-supermarkt-tote>

Textarbeit | Ökologie und Postwachstumsökonomie von rechts

1. Bitte lesen Sie zunächst **individuell** den Text bis zur Linie auf der dritten Seite. Markieren Sie dabei Begriffe und Formulierungen, die auffällig oder merkwürdig erscheinen. *[Durchgestrichene Passagen sind für das Textverständnis unerheblich und können übersprungen werden.]*
2. Diskutieren Sie **zu zweit/dritt** den Inhalt des Textes. Versuchen Sie die Kernaussage des Textes in maximal 2 Sätzen zusammenzufassen.

Ökologie und Postwachstumsökonomie

Die Krise des Liberalismus

Epochale Krisen leiten Epochenwenden ein. Epochenwenden werden von den Zeitakteuren nur selten als solche erkannt. Die Bedeutungszuschreibung erfolgt gewöhnlich durch die Nachwelt, sie stillt das Orientierungsbedürfnis des einzelnen Menschen oder der Gemeinschaft und dient u. U. einem Staat, der sich mit dem Geist einer neuen Zeit verbindet, als Legitimationsgrundlage.

keit bzw. Politikfähigkeit der identitären Systemopposition hängt daher wesentlich davon ab, ob sie ein weltanschaulich konsistentes Versöhnungswerk von Ökologie und Ökonomie hervorbringen kann, das zudem mit der tatzeugenden Kraft einer Vision beseelt ist.

Lebensfalsche „linke“ Ökologie

Arne Schimmer hat in *bier & jetzt* 17/11 eine gelungene Betrachtung der zentralen Widersprüche „linker“ Ökologien vorgelegt und in diesem Zusammenhang unter Verweis auf die Erfolgsgeschichte der Partei „Die Grünen“ zurecht von

rungsebene dieser Partei. Materialistisch bedeutet in diesem Zusammenhang, daß mit Karl Marx das Bewußtsein des Menschen als Produkt seines Seins beschrieben wird und folglich in Anlage-Umwelt-Diskussionen die Dominanz exogener Faktoren insbesondere in der Ontogenese betont wird. Die Parteiprogrammatik fußt daher auf kulturalistischen und behavioristischen Theoderivaten. Sie postulieren die „Machbarkeit des Menschen“ und sind die Grundlage jener grausamen Gesellschaftsexperimente, die als Gender Mainstreaming oder Multikulturalismus Teil der offiziellen Politik der BRD geworden sind. Hier

Ethnopluralismus

»...ist die Überzeugung, dass die Vielfalt der Völker, Kulturen und Religionen dieser Erde ihren Reichtum ausmacht und daher als *Wert an sich* erhaltenswert ist. Diese Ansicht baut auf einer Universalismuskritik auf [...] Statt der ›einen Welt‹ mit ›einem Zentrum‹, in der die eine Menschheit auf ›ein Ziel‹ (das Ende der Geschichte) zugeht, bejaht diese Sicht die Verschiedenheit.

Der Ethnopluralismus [...] ist ein ›Ja!‹ zur Geschichte und zum menschlichen Dasein selbst, dessen Ungleichheit, Spannungen und Kämpfe keine zu überwindenden Defekte, sondern vielmehr seine Wesensmerkmale sind.

Indem der Ethnopluralismus jeder Kultur ihren angestammten Ort zugesteht, erübrigen sich auch der chauvinistische Rassismus und der antisemitische Fetisch, womit der entscheidende Trennstrich zur Alten Rechten gezogen wurde.«



Ethnopluralismus

von griech. *ethnos* (Volk) und lat. *pluralis* (Mehrzahl)

...klingt nach „bunter“ Vielfalt, ist aber eine **Lebensraumtheorie**, nach der **alle Völker säuberlich getrennt** bleiben sollen.

...schreibt jedem Individuum eine ›Volkszugehörigkeit‹ und ein **bestimmtes Territorium** zu.

Kulturelle Unterschiede werden als **naturgegeben und wesentlich** dargestellt.

Um **biologische Begriffe** (wie ›Rasse‹ oder ›Abstammung‹) zu **vermeiden**, werden unveränderliche ›ethnokulturelle Identitäten‹ der Völker behauptet.

Kultur wird als etwas **Stabiles, Unvergängliches, Schicksalhaftes** gedacht, das sich in Charaktereigenschaften und anderen Merkmalen zeigt.

Wie der Mensch nicht aus seiner Haut kann, so kann er sich nicht von kulturtypischen Verhaltensweisen lösen.

Kulturen werden als generell **unvereinbar** gedacht. Sie sind gleichberechtigt und angeblich auch gleichwertig, solange sie an ihrem »angestammten Ort« bleiben.

Veränderung und Durchmischung der ›Völker‹ sind **nicht vorgesehen**. [vgl. Apartheid]

► **Im vermeintlichen Wohlwollen für alle ›Völker‹ wird ein homogenes, weißes Europa als Ziel ausgegeben!**



Polarisierung | Verfalls- bzw. Dekadenzerzählung



Screenshot WhatsApp [August 2024]

Neonazismus ► »Neue Rechte«

IDEOLOGIE UND STRATEGIE

BEZUG: Nationalsozialismus

METHODE: gewaltsamer Umsturz [»Tag X«]

IDEOLOGIE: Rassismus

aggressiver Ultra-Nationalismus

BEGRIFFE

Rasse

weiß

Nation

völkisch, nationalistisch

Der Jude, Weltfinanzjudentum

Volkstod, Umvolkung

»Deutschland den Deutschen, Ausländer raus!«

IDEOLOGIE UND STRATEGIE

- »Konservative Revolution«
- Metapolitik [»Kulturrevolution von rechts«]
- **Ethnopluralismus** [»Recht auf Vielfalt«]
- »defensiver« Nativismus

BEGRIFFE

- **Kultur**, ethnokulturelle **Identität**, Tradition, das Eigene
- europäisch, autochthon
- Heimat, **Europa**
- patriotisch, **identitär**, **konservativ**, **bürgerlich**, eigentlich, ethnisch
- NWO, globale Eliten, raumfremde Mächte, **Globalisten**
- »**Der große Austausch**«, demographischer Wandel
- Minuseinwanderung!, »Reconquista!«,



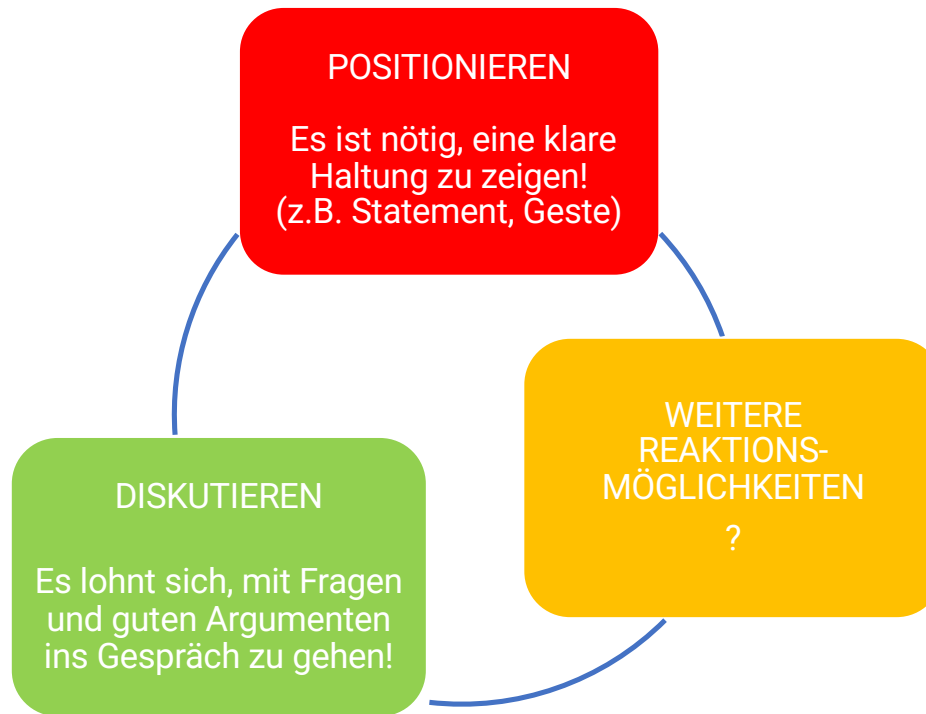


Haltung zeigen – wann und wie?

»...was ohne Argumente geglaubt wird, kann auch niemand mit Argumenten schlüssig widerlegen. Aber man kann es erschüttern, unterminieren, untergraben.«

Hubert Schleichert

Handlungsoptionen



mit Rechten reden? | Kontext, Rolle und Ziele klären

Kontext und Rolle analysieren: Wer ist anwesend?

Was meine Aufgabe bzw. in welcher Funktion bin ich hier?

weitere Faktoren: 🕒 Zeit, 💪 eigene Ressourcen, 📣 echte Gesprächsbereitschaft

Ziele klären: Was und wen möchte ich erreichen?

- **Betroffene schützen und unterstützen**
- eine Eskalation vermeiden
- stille Zuhörende erreichen
- Grenzen ziehen
- Pauschalisierungen und Widersprüche aufdecken
- den:ie Gesprächspartner:in von etwas überzeugen
- Feindbilder aufbrechen

Mit Nazis reden?



Auf das Setting kommt es an

Checkliste: Wann lohnt sich eine (inhaltliche) Auseinandersetzung?

- ✓ SITUATION: einmalige und kurze Begegnung;
mein Gegenüber ist unbekannt, will nur provozieren oder vertritt radikale Positionen
- ✓ RESSOURCEN: Ich bin (heute) nicht in der Verfassung für ein Gespräch.
Bsp.: in der U-Bahn, im Café oder an der Supermarktkasse
- **Abgrenzen und klare Gegenposition formulieren**, eventuell ein knackiges Gegenargument für Zuhörende

- ✓ SITUATION: Gegenüber ist bekannt; weitere Personen [insb. Betroffene] sind anwesend
- ✓ RESSOURCEN: Ich habe gerade keine Zeit oder bin nicht in der Verfassung für ein Gespräch.
Bsp.: beim Sport in der Umkleidekabine, an der Bushaltestelle
- **Gegenposition formulieren**, eventuell ein knappes Gegenargument, späteres Gespräch anbieten

- ✓ SITUATION: Gegenüber ist bekannt; ihr seid zu zweit;
Gegenüber ist eher verunsichert oder besorgt als provokativ;
- ✓ RESSOURCEN: Ich habe Zeit und bin in der Verfassung für ein Gespräch.
Bsp.: beim Mittagessen, auf einem Ausflug
- **Gespräch kann losgehen**



Checkliste: Wann lohnt sich eine (inhaltliche) Auseinandersetzung?

- ✓ SITUATION: einmalige und kurze Begegnung;
mein Gegenüber ist unbekannt, will nur provozieren oder vertritt radikale Positionen
- ✓ RESSOURCEN: Ich bin (heute) nicht in der Verfassung für ein Gespräch.
Bsp.: in der U-Bahn, im Café oder an der Supermarktkasse
- **Abgrenzen und klare Gegenposition formulieren**, eventuell ein knackiges Gegenargument für Zuhörende

- ✓ SITUATION: Gegenüber ist bekannt; weitere Personen [insb. Betroffene] sind anwesend
- ✓ RESSOURCEN: Ich habe gerade keine Zeit oder bin nicht in der Verfassung für ein Gespräch.
Bsp.: beim Sport in der Umkleidekabine, an der Bushaltestelle
- **Gegenposition formulieren**, eventuell ein knappes Gegenargument, späteres Gespräch anbieten

- ✓ SITUATION: Gegenüber ist bekannt; ihr seid zu zweit;
Gegenüber ist eher verunsichert oder besorgt als provokativ;
- ✓ RESSOURCEN: Ich habe Zeit und bin in der Verfassung für ein Gespräch.
Bsp.: beim Mittagessen, auf einem Ausflug
- **Gespräch kann losgehen**



Checkliste: Wann lohnt sich eine (inhaltliche) Auseinandersetzung?

- ✓ SITUATION: einmalige und kurze Begegnung;
mein Gegenüber ist unbekannt, will nur provozieren oder vertritt radikale Positionen
- ✓ RESSOURCEN: Ich bin (heute) nicht in der Verfassung für ein Gespräch.
Bsp.: in der U-Bahn, im Café oder an der Supermarktkasse
- **Abgrenzen und klare Gegenposition formulieren**, eventuell ein knackiges Gegenargument für Zuhörende

- ✓ SITUATION: Gegenüber ist bekannt; weitere Personen [insb. Betroffene] sind anwesend
- ✓ RESSOURCEN: Ich habe gerade keine Zeit oder bin nicht in der Verfassung für ein Gespräch.
Bsp.: beim Sport in der Umkleidekabine, an der Bushaltestelle
- **Gegenposition formulieren**, eventuell ein knappes Gegenargument, späteres Gespräch anbieten

- ✓ SITUATION: Gegenüber ist bekannt; ihr seid zu zweit;
Gegenüber ist eher verunsichert oder besorgt als provokativ;
- ✓ RESSOURCEN: Ich habe Zeit und bin in der Verfassung für ein Gespräch.
Bsp.: beim Mittagessen, auf einem Ausflug
- **Gespräch kann losgehen**





Grundlagen der Auseinandersetzung | ...und was sagt uns das?

»Daß irgendein Mensch auf Erden ohne Vorurteil sein könne, ist das größte Vorurteil.«
August von Kotzebue (deutscher Dramatiker, 1761-1819)

»Mit Rassisten zu diskutieren ist wie mit einer Taube Schach zu spielen: Es ist egal, wie gut du bist! Die Taube wird alle Figuren umschmeißen, auf das Feld kacken und sich so aufführen, als habe sie gewonnen.«
Eric Cantona (ehem. franz. Fußballprofi)

»Wer schweigt, scheint zuzustimmen.« *Papst Bonifatius VIII. (um 1235-1303)*

»Eine falsche Lehre lässt sich nicht widerlegen, denn sie ruht ja auf der Überzeugung, dass das Falsche wahr sei. Aber das Gegenteil kann, darf und muss man wiederholt aussprechen.«
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

»Solange man selbst redet, erfährt man nichts.«
Marie von Ebner-Eschenbach (österreich. Schriftstellerin, 1830-1916)

»Die stärksten Parolen liefern oft die schwächsten Argumente.« *Isabella Krainer (österreich. Autorin, *1974)*

»Nicht Sieg sollte der Zweck der Diskussion sein, sondern Gewinn.«
Joseph Joubert (franz. Moralist, 1754-1824)



Triple A Methode

💣 Mit Argumenten sind wütende/aufgebrachte/enttäuschte Menschen kaum zu überzeugen!

⚓ **Verankern Sie** (stattdessen) **eine Botschaft!**

🗣️ »Migration ist die Mutter aller Probleme.«

📌 **eigene Aussage/Botschaft präsentieren** [DIESE AUSSAGE SETZEN SIE ALS WAHR!]

z.B. Asyl ist aus gutem Grund ein Grund- und Menschenrecht.

oder: Die Herausforderungen werden wir nur solidarisch meistern.

Sie sind aktiv und nun muss das Gegenüber reagieren! 🤔

🤝 **Anerkennung und Verständnis für die Position des Gegenübers vermitteln**

z.B. Ich verstehe Bedenken bezüglich der Überlastung von Kommunen durch die Aufnahme von Geflüchteten – es waren ja auch sehr viele Menschen, die zu uns gekommen sind.

🧠 **Argumente einbringen**

z.B. Positivbeispiele, Urlaubserfahrungen, Kriminalitätsstatistiken etc.

[Dazu müssen Sie etwas Hintergrundwissen haben.]



(meine) Tipps

FACHLICHE GRUNDLAGE: **hohe polit. Informiertheit** ► **fundierte Haltung** ► **klare Kernbotschaft!**

WOHLWOLLENDE EINSTELLUNG: **Motive analysieren, den Menschen wahrnehmen!**

REALISTISCHE SELBSTEINSCHÄTZUNG ► **realistische Zielsetzung!**

STRATEGISCHE KOMMUNIKATION:

- **Ich-Botschaften**
- Mix aus offenen **Fragen** und gezieltem Nachfragen
- **Paraphrasieren, aber immer rechte Sprache ›reframen‹!**

STRATEGISCHE TRICKS:

- (populistische Tricks kennen)
- **Ausreden** parat haben
- **rechtzeitig abbrechen!**

IMMER FREUNDLICH BLEIBEN!

